LANDTAG RHEINLAND-PFALZ
14. Wahlperiode

Drucksache 14/4819
30. 12. 2005

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Christian Baldauf (CDU)

und

Antwort

des Ministeriums für Wissenschaft, Weiterbildung, Forschung und Kultur

Beträume und Synagogen in Rheinland-Pfalz

Die **Kleine Anfrage 2863** vom 12. Dezember 2005 hat folgenden Wortlaut:

Ich frage die Landesregierung:
1. Wie viele Beträume und Synagogen der ehemaligen Bürger und Bürgerinnen jüdischen Glaubens gab es in Rheinland-Pfalz und gibt es noch (aufgeschlüsselt nach Orten)?
2. Gibt es Standorte, die nur gemutmaßt werden können, und wenn ja, welche?
3. Ist die Landesregierung bereit, eine umfassende Auflistung der ehemaligen und jetzigen jüdischen Beträume und Synagogen in Rheinland-Pfalz zu erarbeiten und vorzulegen?
4. Ist die rheinland-pfälzische Landesregierung bereit, ein Programm vorzulegen, damit in den Gemeinden auf die ehemaligen jüdischen Beträume und Synagogen hingewiesen wird (beispielsweise Hinweistafeln im Standort, Gedenksteine etc.)?

Das **Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung, Forschung und Kultur** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 29. Dezember 2005 wie folgt beantwortet:

Zu 1. bis 3.:

Die im Februar 2005 durch den Minister für Wissenschaft, Weiterbildung, Forschung und Kultur vorgestellte Dokumentation „. . . und dies ist die Pforte des Himmels – Synagogen Rheinland-Pfalz-Saarland“, die das Landesamt für Denkmalpflege Rheinland-Pfalz in Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Konservatoramt des Saarlandes und dem Synagoge Memorial Jerusalem erarbeitet hat, nennt 371 Synagogenstandorte in Rheinland-Pfalz. Das Buch stellt einen vollständigen Überblick über alle ehemaligen und heute noch existierenden Synagogen und Beträume dar, einschließlich der lediglich erschlossenen. Die knapp 500 Seiten starke Dokumentation ist in einem Mainzer Verlag erschienen und im Buchhandel erhältlich.

Zu 4.:

Die Gedenkarbeit gehört zu den Schwerpunkten der Landeszentrale für politische Bildung. In diesem Rahmen hat die Landeszentrale gemeinsam mit der Landesarbeitsgemeinschaft der Gedenkstätten und Erinnerungsinitiativen in Rheinland-Pfalz in den Jahren 2003, 2004 und 2005 zum Europäischen Tag der Jüdischen Kultur am ersten Septemberwochenende ein spezielles Programmheft herausgegeben, in dem auf Veranstaltungen und Initiativen unterschiedlicher Veranstalter hingewiesen wird.

Ein solches Programm soll auch in Zukunft erscheinen. In der Landesarbeitsgemeinschaft sind mehrere Vereine Mitglied, die sich um ehemalige Synagogen kümmern oder das Gedenken an das Judentum pflegen, wie z. B. der Förderverein für jüdisches Gedenken Frankenthal, der Förderverein Synagoge Sobernheim, der Träger- und Förderverein Synagoge Meisenheim oder der Förderverein ehemalige Synagoge Konz-Könen.

In Vertretung:
Roland Härtel
Staatssekretär

Druck: Landtag Rheinland-Pfalz, 1. Februar 2006